

## **FLENSBURGER HEFTE**

**Heft 26**

**ISSN 0932-5859**

**ISBN 3-926841-22-2**

Impressum .....	Umschlagseite	2
Vorwort (Die Redaktion) .....	Seite	5

### **ARTIKEL UND INTERVIEWS**

<b>Der Erzengel Michael in der bildenden Kunst</b> (Ekkehard Krüger) .....	Seite	6
--	-------	---

<b>Michael-Verehrung im Mittelalter</b> (Annegret Kühl) .....	Seite	27
---	-------	----

<b>Michael im Kampf mit dem Bösen</b> (Wolfgang Weirauch) .....	Seite	31
---	-------	----

<b>“Januskopf Bundesrepublik”</b> (Ralph Giordano) .....	Seite	81
--	-------	----

<b>Zum 1. September 1989</b> (Arfst Wagner) .....	Seite	102
---	-------	-----

<b>Gegenwärtige Probleme der Forschung über den deutschen Volksgeist</b> (Arfst Wagner) .....	Seite	105
--	-------	-----

<b>Das Michael-Bild in der Waldorfschule</b> (Frank Linde) .....	Seite	117
--	-------	-----

#### **Michaeli im Waldorfkindergarten**

Interview mit Gabriele Moyer (Annegret Kühl) .....	Seite	135
--	-------	-----

<b>Michaels Wirken im Denken</b> (Malte Dieckmann) .....	Seite	143
--	-------	-----

<b>Der michaelische Impuls der Naturwissenschaften</b> (Elisabeth Heyden) .	Seite	156
---	-------	-----

<b>“Er waltet als Wesen wie eine Welt”</b> (Klaus-Dieter Neumann) .....	Seite	164
---	-------	-----

<b>2 Buchhinweise</b> (Annegret Kühl) .....	Seite	169
---	-------	-----

### **MITTEILUNGEN**

aus anthroposophischen Einrichtungen und Initiativen .....	Seite	171
--	-------	-----

Aus unserem Verlagsprogramm .....	Seite	179
-----------------------------------	-------	-----

## LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Das Heft, das Sie in der Hand halten, ist das sechste - Neuauflagen mitgezählt -, welches wir in diesem Jahr veröffentlichen; weitere sieben Neuerscheinungen werden noch bis zum Jahresende folgen, sofern wir nicht vorher kollabieren. Leider sind wir schon längst in dem Stadium - vor geraumer Zeit hielten wir es noch für unmöglich -, in dem es einem permanent gegenwärtig ist, daß der Tag nur 24 Stunden hat.

Das vorliegende Heft, welches sich schwerpunktmäßig einem geistigen Wesen - dem Erzengel bzw. Zeitgeist Michael - widmet, könnte einige Leser auf ein für sie reichlich ungewohntes Terrain führen, anderen wiederum in der Thematik den beiden letzten Heften, in welchen wir uns ganz den Fragen der Demokratie gewidmet haben, diametral entgegengesetzt erscheinen. Indes, man kann es als Fortsetzung betrachten, auch wenn es in Bereiche führt, die wesentlich auf den Forschungsergebnissen Rudolf Steiners beruhen.

Die Frage der Demokratie bewegt zur Zeit die Menschen der ganzen Welt, besonders im Osten. Sie ist weitgehend die Frage einer jeweiligen Rechtsgemeinschaft, die sich der Möglichkeit nach in die Lage versetzen kann, durch eine Art sozialer Meditation Impulse aus der geistigen Welt aufzunehmen; und diese kommen aus der Sphäre der Erzengel oder des Zeitgeistes Michael (siehe dazu FLENSBURGER HEFTE Nr. 25), während der einzelne Mensch dagegen in seiner Zuwendung zur geistigen Welt eher in den Kontakt mit den Engeln tritt (siehe dazu FLENSBURGER HEFTE Nr. 23). Insofern bildet dieses Heft eine Brücke bzw. Fortsetzung dieser beiden Hefte.

Der Schritt, ein Buch mit dem Thema "Michael" herauszugeben, fiel uns nicht leicht, gerade in der Zeit nach dem Faschismus, während der die Deutschen in einzigartig massenmörderischer Weise an der ganzen Welt schuldig geworden sind, weil seitdem auf den ersten Blick ungeheuer viel mißverstanden werden kann. Viele Worte der deutschen Sprache sind durch diese Geschehnisse ungeheuer stark belastet, und können kaum noch unvoreingenommen gelesen oder ausgesprochen werden, selbst wenn der Inhalt eines Begriffes ganz das Gegenteil von dem bedeutet, was die Nazis in ihn durch ihre Rassenideologie hineingelegt haben.

Wie schädlich in diesem Zusammenhang die Neuerscheinung des Buches von Werner Georg Haverbeck ist, kann nicht deutlich genug betont werden; Arfst Wagner geht in seinem Artikel zum 1. September 1989 darauf ein. Auch sind wir besonders froh, daß uns die Heinrich-Böll-Stiftung den Vortrag von Ralph Giordano über die zweite Schuld der Deutschen - "Januskopf Bundesrepublik" - zum Abdruck zur Verfügung gestellt hat.

Da wir immer noch Schwierigkeiten haben, Engel und Erzengel als Interviewpartner zu bekommen, entschlossen wir uns, dieses Mal das vorliegende Heft weitgehend selbst zu verfassen. Lesen Sie selbst!

Es grüßt Sie

Ihre

FLENSBURGER HEFTE-Redaktion